



v. l.: Fr. Sturmhöfel-Hamami, Fr. Roloff, Fr. Wehle, Fr. Tamm, Fr. Bebensee, Hr. Held, Fr. Billhard, Fr. Schmidt, Hr. Dr. Rossa

Insgesamt neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können in dieser Ausgabe auf eine teilweise lange Betriebszugehörigkeit zurückblicken. Mit großer Freude

nehmen wir zur Kenntnis, dass die Kontinuität in unserem Haus einen großen Stellenwert einnimmt, was in der heutigen Zeit leider nicht immer der Fall ist.

**BESTANDENE PRÜFUNG**



v. l.: Herr Dr. Rossa, Frau Bebensee, Frau Wehle

Unsere Auszubildende Tanja Bebensee hat am 24.06.08 ihre Prüfung zur „Hauswirtschafterin“ erfolgreich bestanden. Insgesamt 3 Jahre in den Bereichen Küche, Reinigung, Hauswirtschaftsleitung und Personalabteilung liegen hinter ihr, genauso wie ein zusätzlicher Pflegehelferinnen Kurs, der auf freiwilliger Basis über die Berufsschule Neustadt für Auszubildende in der Hauswirtschaft angeboten wird, und der das Gesamtbild des Berufes einer Hauswirtschafterin abrundet. Frau Bebensee strebt jetzt eine weiterführende Ausbildung zur Hauswirtschaftsleiterin an, für die wir viel Glück wünschen! Das Team vom Kinderzentrum Pelzerhaken gratuliert ganz herzlich!

J. Wehle  
Hauswirtschaftsleiterin

**SPENDEN HELFEN!**

Das Kinderzentrum konnte sich im Verlauf des Jahres 2007 dank der großzügigen Spende nach dem 3. Charity-Golf-Cup des Autohauses Hugo Pfohe (wir berichteten) mit verschiedenen Hilfsmitteln ausstatten, die uns unsere Arbeit deutlich erleichtern, eine wichtige Grundlage in der täglichen Erprobung und evtl. späteren Verordnung bilden. Erworben werden konnten unter anderem mehrere Moizi-Stühle, die gerade bewegungsunruhigen Kindern eine sichere Sitzposition am Tisch zum Essen bieten. Weiterhin konnten wir den so genannten „Schlummerstern“ der Firma Thomashilfen erwerben, ein Matratzensystem, das sich bei der Behandlung von Schlafproblemen bei Kindern mit Mehrfachbehinderung bewährt hat. Ergänzt wurde dies durch ein individuell anpassbares Lagerungssystem, das für die Positionierung bewegungseingeschränkter Kinder benutzt wird, wiederum zur Hilfestellung beim Schlafen oder zur Verbesserung der Lagerung. Schließlich konnte noch ein Schwimmrollstuhl, z.B. einsetzbar in der Psychomotorikgruppe erworben werden. Unser Dank gilt noch mal dem Autohaus Hugo Pfohe für die großzügige Spende im Rahmen des firmeneigenen Golfturniers. Die damit erworbenen Hilfsmittel werden täglich nutzbringend zum Einsatz gebracht.

Dr. Schwan  
Kinderarzt

Wir hoffen, dass dieses auch weiterhin großen Bestand hat und gratulieren herzlichst:

**Herr Dieter Held, 25 Jahre**  
Dipl. Psychologe

**Frau Antje Roloff, 20 Jahre**  
Kinderkrankenschwester

**Frau Sigrid Schmidt, 20 Jahre**  
Kinderkrankenschwester

**Frau Waltraut Sell, 20 Jahre**  
Angestellte/Hauswirtschaft

**Frau Sandra Stoppe, 15 Jahre**  
Kinderkrankenschwester

**Frau Angelika Billhard, 15 Jahre**  
Krankenschwester

**Frau Margit Grau, 15 Jahre**  
Kinderkrankenschwester

**Frau Traute Tamm, 10 Jahre**  
Angestellte/Hauswirtschaft

**Herr Sven Falk, 10 Jahre**  
Krankenpfleger im Nachtdienst

Dr. Volker Schulz  
Geschäftsführer



v. l.: Physiotherapeutinnen Frau Thieme und Frau Pohl, Herr Dr. Rossa (komm. ärztlicher Leiter), Herr Evers (Fa. Hugo Pfohe)

**IMPRESSUM**  
Herausgeber:  
**KINDERZENTRUM PELZERHAKEN**  
Sozialpädiatrische Fachklinik,  
Sozialpädiatrisches Zentrum gGmbH  
Zum Leuchtturm 4  
23730 Neustadt in Holstein  
Tel.: 04561 – 7109-0, Fax: 04561 – 7764  
E-Mail: [verwaltung@kinderzentrum-pelzerhaken.de](mailto:verwaltung@kinderzentrum-pelzerhaken.de)  
Homepage: [www.kinderzentrum-pelzerhaken.de](http://www.kinderzentrum-pelzerhaken.de)  
Redaktion:  
Dr. med. M. Rossa, B. Sturmhöfel-Hamami,  
C. Frommholz, R. Campana, T. Dittler  
Auflage: 1.400 Exemplare  
Herstellung: DIE BRÜCKE gGmbH  
ADiNet DIGITALDRUCK

# Kinderzentrum Pelzerhaken



*von Möglichkeiten zu Fähigkeiten!*

**LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER**

„Sonne, Strand und Meer“...der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt! Gerade in den Sommermonaten können sich unsere Patienten im Rahmen unserer wöchentlichen Gruppenaktivitäten ihrem Ideenreichtum schöpferisch hingeben und ihre Phantasien ausleben. Dass die Mütter als Bezugspersonen dabei sind, ist selbstverständlich und gehört zu unserem sozialpädiatrischen Konzept.

In dieser Ausgabe werden wir Sie umfassend über unsere **Hilfsmittelversorgung** und über spezielle **Fußorthesen** nach Nancy Hylton informieren.

Fast schon traditionell findet unser **Benefizkonzert** im November statt, das von dem **Förderverein e. V.** des Kinderzentrums organisiert wird. Der Erlös wird dem Kinderzentrum Pelzerhaken zugute kommen. Wir freuen uns sehr darauf und hoffen, dass wir viele Gäste begrüßen dürfen.

Dr. Volker Schulz  
Geschäftsführer

Brigitte Sturmhöfel-Hamami  
Verwaltungsleiterin



**SPENDENTELEFON\***  
**0900 - 1 44 44 11**  
Sie spenden mit jedem Anruf € 5,-

**HAFEN CITY LAUF**



Als Vorbereitung für den diesjährigen Stadtpark Marathon am 12. Oktober, für den Seitens des Kinderzentrums auch wieder 2 Teams gemeldet wurden, diente der Hafen City Lauf in Hamburg. Inmitten der Speicherstadt, fand dieser Lauf nun bereits zum 7. Mal statt, und ist mit 28.816 Läufern, verteilt auf 964 Teams, ein Riesen-Event.

Aus dem Kinderzentrum fanden sich 12 motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die gemeinsam an den Start gingen, um die 4 km zu absolvieren. Die Laufzeiten lagen zwischen 16 und ca. 28 Minuten! - Somit können wir gestärkt auf den Stadtpark Marathon schauen. Das Ziel ist es, die schon im vergangenen Jahr sehr guten Zeiten, noch zu verbessern, um somit ein nicht nur kompetentes sondern auch körperlich durchtrainiertes Kinderzentrum-Team in Hamburg zu präsentieren. Beim Hafen City Lauf liefen mit:

Dr. Markus Schwan, Laufkoordinator des Kinderzentrums; Dr. Schulz GF; Hr. Jahnke, Remo Campana T1; Thomas Klahn T1; Thorsten Dittler T2; Linn Hinrichs T2; Sigrid Schmidt T3; Jasmin Foth FSJ T3; Birgit Berger T4; Sven Wachowiak FSJ T4; Malte Behnke FSJ T5

Thorsten Dittler,  
Heimerzieher, Team 2

**Förderkreis  
KINDERZENTRUM PELZERHAKEN e.V.**

**BENEFIZ-KONZERT**

Es spielen:  
**Frau Dr. Susanne Dalhoff  
mit ihrem Quintett**

**Freitag, 28.11.2008, 19 Uhr**

**Musiksaal des Kreisgymnasiums  
Butzhorn 85, Neustadt in Holstein**

**Eintritt frei**

**INHALT**

- \* Hilfsmittelversorgung im Kinderzentrum ..... Seite 2
- \* Psychomotorik-Gruppe ..... Seite 3
- \* Dynamische Fußorthesen nach Nancy Hylton..... Seite 4
- \* Spenden helfen! ..... Seite 6
- \* Dienstjubiläen im Kinderzentrum..... Seite 6
- \* Bestandene Prüfung..... Seite 6



## HILFSMITTELVERSORGUNG

### Was sind Hilfsmittel?

Für Menschen, die in ihrer Bewegungsfunktion eingeschränkt sind, gibt es diverse Hilfen, damit diese Personen eine größtmögliche Unabhängigkeit in ihrem Alltag erreichen können.

Je nach Problematik können handelsübliche Gegenstände individuell angepasst werden oder spezielle Hilfsmittel auf dem Markt erworben werden.

### Welche Hilfsmittel gibt es? / Womit versorgen wir im Kinderzentrum?

Wir im Kinderzentrum versorgen Kinder und Jugendliche mit Hilfsmittel für alle Bereiche des täglichen Lebens. Das sind z.B.:

#### SITZMÖBEL:

- Buggies
- Therapiestühle
- Aktiv-Rollstühle (s. Bild 1)
- Elektro-Rollstühle
- Sitzschalen (s. Bild 2)
- Autositze
- Bad- und WC-Stühle

#### GEH-/STEHhilfen:

- Rollatoren
- Gehhilfen
- Laufgeräte
- Stehständer
- Therapieräder

#### KLEINSTHILFSMITTEL:

- Stiftverdickungen
- Bestecke
- Trinkhilfen

#### KOMMUNIKATIONSHILFEN:

- Sensoren
- Umweltsteuergeräte
- Talker

### Wie geht der Weg? / Ablauf einer Hilfsmittelversorgung

Zuerst einmal sehen wir das Kind in der Ambulanz. Dort wird festgestellt (gemeinsam mit Arzt, Therapeut, Eltern, etc.), dass eine Hilfe benötigt wird.

Wenn die Entscheidung gefallen ist, welches Hilfsmittel benötigt wird, sollte es mit dem Kind/ Jugendlichen ausprobiert werden.

Gemeinsam wird dann über die Verordnung dieses Hilfsmittels entschieden. Wenn es zu einer Verordnung kommt, wird das Hilfsmittel nach Genehmigung durch die Krankenkasse im Kinderzentrum mit einem Mitarbeiter des Sanitätshauses angepasst und ausgeliefert.

### Beispiel einer Hilfsmittelversorgung im Kinderzentrum

#### 1.

Im Team wird eine Versorgung beschlossen. Nach Möglichkeit sollte das Hilfsmittel ausprobiert werden (z.B. Aktiv-Rollstuhl oder Therapedreirad). Hat es sich bewährt, wird eine Verordnung erstellt und an das Sanitätshaus geschickt, mit der Bitte um Kostenklärung und Auslieferung. Die Eltern bestimmen das Sanitätshaus. Häufig wird ein Kontrolltermin vereinbart (Ambulanz im Kinderzentrum)

#### 2.

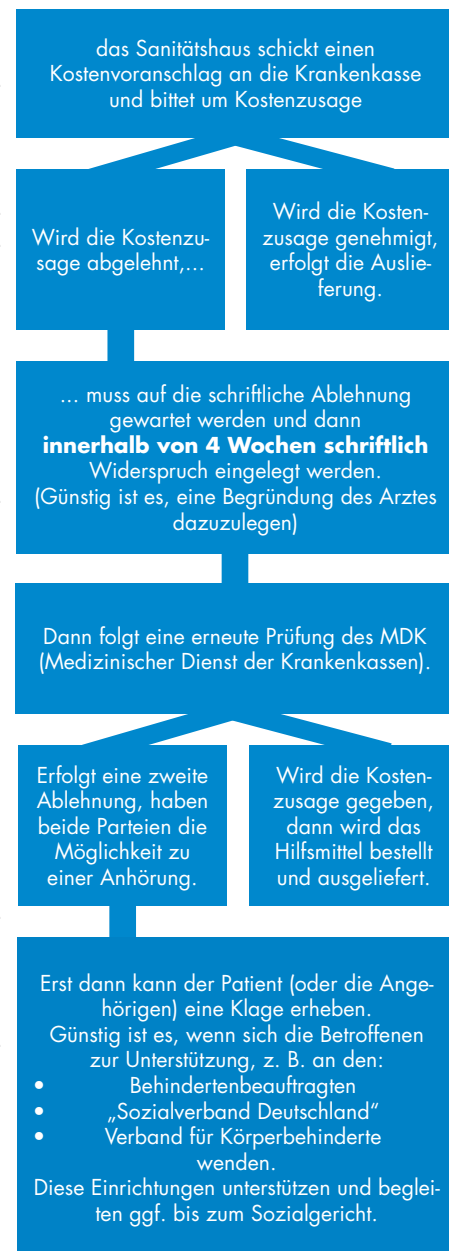
Handelt es sich um kompliziertere Versorgungen, wird der Hilfsmitteltechniker des Sanitätshauses mit eingeladen, um Ideen und Möglichkeiten beizutragen. Während eines stationären Aufenthaltes im Kinderzentrum wird das Hilfsmittel erstellt und in mehreren Terminen gemeinsam mit dem Hilfsmitteltechniker ausprobiert und ggf. individuell geändert.

Frau Röper, Ergotherapeutin  
Frau Pohl, Physiotherapeutin



Ein klassischer Aktiv-Rollstuhl

### Was ist bei Problemen mit der Krankenkasse zu tun? – Rechtliche Hilfen:



Mit dieser angepassten Sitzschale geben wir dem Jungen die Möglichkeit, aktiv zu den Greifreifen zu fassen und sich alleine fortzubewegen.

## DYNAMISCHE FUSSORTHESEN NACH NANCY HYLTON

### Das Gipsen

Nun geht es zu Jeremys Freude in den Gipsraum. Dort wartet schon Sven Kunze.

Der 38 jährige Orthopädietechniker arbeitet seit 1998 im Sanitätshaus Goldmann + Becker. Mittlerweile leitet er eine der vier Filialen.

Schon als Auszubildender kam er regelmäßig ins Kinderzentrum. Auch er hat Kurse bei Nancy Hylton belegt.



Bis der Gips ausgehärtet ist wird viel gelacht.

Bevor Sven Kunze zum Einsatz kommt, arbeitet die Physiotherapeutin mit Gips die Anstützungen am Steigbügel, Querwölbe und Zehengewölbe auf dem Fußbrett heraus. Das geschieht direkt am Fuß, den Jeremy auf die Platte aufgesetzt hat.

„Bei dieser Art Orthesen sollte man sich wirklich ein wenig Zeit nehmen für die Kinder, denn die Orthesen werden ja ganz genau angepasst.“

Sehr wichtig ist die Zusammenarbeit zwischen Techniker und Therapeutin. Der Vorteil ist, dass die Therapeutin das Kind oft seit längerer Zeit kennt und besser beurteilen kann“, betont Sven Kunze.

Nun kommt er zum Einsatz. Als erstes zieht er Jeremy einen Stoffstrumpf über. Dann wird Jeremys Fuß mit Klebeband auf dem Fußbrett fixiert und eingegipst. Dabei unterstützt Undine Deus den Techniker. „Während des Gipsens kontrollieren wir bereits den Muskeltonus, lockern und halten den Fuß in der

Mittelstellung, um eine größtmögliche Wirkung zu erzielen“, sagt die Therapeutin.

„Wir benötigen einen hohen Zeitaufwand, da sehr aufwendig und exakt gegipst wird“, ergänzt Sven Kunze, während der Gips aushärtet.

Dann ist der Gips fest und der „Gipsstiefel“ kann aufgeschnitten werden.

„Jetzt haben wir ein „Gipsnegativ“ von deinem Fuß“, erklärt Sven Kunze und zeigt es Jeremy.

Die ganze Prozedur wird mit dem zweiten Fuß durchgeführt.

Zum Schluss misst der Techniker noch Jeremys Fußumfang an verschiedenen Punkten in korrigierter Fußstellung aus.

„Von dem Gipsnegativ wird dann ein Gipspositiv gemacht. Das bedeutet, der „Gipsstiefel“ wird mit Gips ausgegossen, dann habe ich einen „Gipsfuß“. Dieser Gipsfuß wird von mir noch ein wenig modelliert. Dafür benötige ich die Maße deines Fußes“, wendet sich Sven Kunze an den kleinen Patienten.

„Über das Gipspositiv, also dem „Gipsfuß“ wird dann auf 200°C erhitztes Polypropylen im Tiefziehverfahren aufgelegt. Dann haben wir eine Rohform, die du beim nächsten Termin ausprobieren musst“, führt der Techniker weiter aus. Jeremy der sich den Gips von den Füßen gewaschen hat und schon längst wieder angezogen ist, springt von der Liege und verabschiedet sich bis nächste Woche.

### Anproben

In der nächsten Woche muss Jeremy zur Rohbauanprobe kommen. Zu diesem Zeitpunkt fehlen der Orthese noch Klettbander und sie ist noch viel zu lang. Der Techniker und die Krankengymnastin gucken gemeinsam, wie lang und wie hochgezogen die Orthese sein soll und legen den genauen Zuschnitt fest.

Jeremy muß jetzt mit den Orthesen belasten und eine gewisse Strecke gehen, damit die Funktion und die Passform der Orthese überprüft werden kann und eventuelle Druckstellen sichtbar werden. Mit einem Edding werden An-

haltspunkte eingezeichnet, so dass Sven Kunze in seiner Werkstatt die Feinarbeit machen kann.

Nach einer weiteren Woche folgt die zweite Anprobe. Die Orthesen sind nun fertig gestellt. Noch einmal wird geschaut, wie Jeremy mit ihnen zurecht kommt und ob es noch Druckstellen gibt.

„Bei Kindern die zum ersten mal versorgt werden, gibt es eine Einweisung für die Eltern über Einlauf- und Tragezeiten und der Hinweis auf regelmäßige Kontrollen, die im Austausch mit Arzt, Therapeutin und Techniker ca. alle 3-4 Monate stattfinden sollen“, erklärt die Physiotherapeutin das weitere Vorgehen. „Die Kontrollen dienen der Wachstumsanpassung und Vermeidung von Druckstellen“, ergänzt Sven Kunze.

Da Jeremy und seine Eltern bereits bei der Erstversorgung eine Einweisung erhalten haben, können sie nun mit den Orthesen nach Hause gehen. Spezielle Schuhe dafür sind bereits ausgewählt und bestellt. Sie werden bald da sein, so dass Jeremy seine Orthesen dann tragen kann.

Frau H. Rhein



Jeremy muss bei der Rohbauanprobe eine Strecke laufen